

REVITALISIERUNG EINES AMPHIBIENTÜMPELS BEI GROISBACH IN NIEDERÖSTERREICH



FOTO: GABRIELE PFUNDNER

Das in einen Schwarzerlen-Bruchwald eingebettete Feuchtbiotop in einem Seitengraben des Groisbaches gehört dem Naturschutzbund NÖ. Zahlreiche Amphibien nutzen es als Laichbiotop. Flache Uferbereiche und reichlich Totholz bieten unterschiedlichste Strukturen für eine vielfältige Unterwasserfauna. Die Lage des Biotops mit geeigneten Sommerquartieren und fernab von stark befahrenen Straßen macht es zu

einem sicheren Lebens- und Bruthabitat für Amphibien. Diese und auch andere Arten brauchen offene, besonnte Uferbereiche. Die Wasserfläche wurde jedoch inzwischen durch die umstehenden Bäume zu stark beschattet, weshalb etliche von ihnen entfernt werden mussten. Im Rahmen des Schutzprojekts wurden die Amphibien- und Libellenfauna sowie die Vegetation erhoben sowie Pflegemaßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

SCHUL-WETTBEWERB „ENTDECKE DAS WASSERREICH VON LAUBFROSCH, FEUERSALAMANDER & CO“

Viele Schulen haben sich beim Wettbewerb angemeldet. Jede Klasse bekam ein Amphibien-Paket mit Amphibien-Folder, -Lesezeichen sowie -Poster, ein Frosch-Würfelspiel und ein Kammolch-Spiel zugeschickt. Den Lehrpersonen wurde zusätzliches Material für den Unterricht zur Verfügung gestellt.

Knapp 1.500 Schülerinnen und Schüler machen sich nun seit dem Frühlingserwachen auf die Suche nach Laubfrosch, Feuersalamander & Co. Die Meldungen auf naturbeobachtung.at übertrafen alle Erwartungen:

Mitte Mai wurde das 2.500ste Amphib hochgeladen. Prämiert werden die fünf Klassen mit den meisten Meldungen und fünf schönsten Fotomeldungen. Den Gewinnern winkt ein Preisgeld von bis zu 900 Euro.

AMPHIBIENERLEBNISTAGE

Unter allen Anmeldungen wurden fünf Amphibien-Erlebnistage in verschiedenen Bundesländern verlost. Fachexperten besuchen die Klassen und gehen gemeinsam mit ihnen auf die Suche nach Amphibien. Zwei Erlebnistage fanden bereits statt:

TIROL

Unter der Leitung von Wolfgang Egg und Andreas Jedinger vom Naturschutzbund Tirol starteten am 10. April 2019 18 Kinder der Volksschule Kauns/Tirol mit ihren Lehrern eine Entdeckungsreise zu den Kröten und Fröschen der „Weirer Böden“. Dort befindet sich eine der größten Pietzen der Landecker Umgebung, die erst kürzlich mit Naturschutzmitteln des Landes Tirol wieder revitalisiert wurde. „Pietzen“ sind vom Menschen angelegte Bewässerungsteiche im Bereich des trockenen Tiroler Oberlandes, die seit Jahrhunderten für die Landwirtschaft genutzt werden.

Gemeinsam mit den „Waaalen“ eröffneten sie den Menschen erst die Möglichkeit die trockenen inneralpinen Gebiete erfolgreich zu besiedeln. Heute stellen diese gestalteten Strukturen auch einen beträchtlichen Naturschutzwert dar, vor allem als Lebensraum für Amphibien, aber auch alle anderen wassergebundenen Tiere, wie etwa die Libellen. Nach kurzer Einführung über die Lebensweise der Amphibien und einer Anleitung zum Einfangen mit Keschern, stürzten sich die jungen Naturforscherinnen und Naturforscher ins Geschehen, entdeckten Bergmolche und fischten Erdkröten – v.a. Männchen – aus dem Wasser.

Als Teilnehmer des Schul-Wettbewerbs wurden alle Individuen in der App naturbeobachtung.at eingetragen. Die Erdkrötenmännchen durften auch als Naturschutzbotschafter agieren, denn die Kinder nahmen sie nach der Expertenanleitung gerne auf ihren Unterarm, wo sie sich durch den Klammerreflex festhielten. Ein Erlebnis für Kröten und Kinder gleichermaßen, denn die Kröten konnten bei kaltem Wetter die menschliche Wärme genießen, im Glauben, vielleicht doch ein Weibchen, statt dem Unterarm, erwischt zu haben. Die Kinder ihrerseits waren fasziniert, dass die Kröten „einfach so“ auf ihnen sitzen blieben.



1 Naturbeobachtung mit allen Sinnen; 2 Ein Krötenmännchen im Klammerreflex

ÖBERÖSTERREICH

Zwei Tage zuvor war Julia Kropfberger vom Naturschutzbund OÖ in der Volksschule St. Agatha/Bad Goisern zu Besuch. Die Kinder von drei Klassen lernten die heimischen Amphibienarten, ihre Fortpflanzung und ihre Lebensweisen kennen. Auch Schutzmöglichkeiten wie die Errichtung eines Amphibienschutzzaunes wurden erläutert.

Als Exkursionsziel wurde der kleine Schulteich ausgewählt, wo Grasfrosch-Laichballen in Augenschein genommen wurden. Zum Abschluss verglichen die Schülerinnen und Schüler ihre Weitsprungfähigkeiten mit dem des Springfrosches, dem „Sprungweltmeister unter den heimischen Amphibien“: Mit einem Sprung schafft er das 25-fache seiner Körperlänge, etwa zwei Meter und ist somit der Sprungweite von uns Menschen weit überlegen.

FOTOS OBEN (1, 2): ÖNB-TIROL; UNTEN: ÖNB-ÖBERÖSTERREICH



Julia Kropfberger mit Kindern der Volksschule St. Agatha

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schul-Wettbewerb "Entdecke das Wasserreich von Laubfrosch, Feuersalamander & Co" 38-39](#)